

Weichensteller –

Leiten in Bahnmissionsmissionen als nachhaltige Zukunftsaufgabe



„Weichensteller“: Zwischenbilanz

Zum Jahresende 2013 ist bereits mehr als die Hälfte der Projektlaufzeit der „rückenwind“-Fortbildung „Weichensteller – Leiten in Bahnmissionsmissionen als nachhaltige Zukunftsaufgabe“ verstrichen, Zeit für eine kleine Zwischenbilanz.

Nach dem dreitägigen Hauptmodul über „Team- und Personalentwicklung“ sowie den Studientagen zu „Gender Mainstreaming“ und „interkultureller Kompetenz“ in der ersten Jahreshälfte fanden im September ein weiteres Hauptmodul „Projektmanagement“ und im November die Studientage zum Thema „Konfliktmanagement“ statt.

Nach eigenem Bekunden profitieren die 45 teilnehmenden Leiterinnen und Leiter von Bahnmissionsmissionen schon jetzt in vieler Hinsicht von dieser Qualifizierung – dies reicht von nützlichen Analyseinstrumenten über die Strukturierung des vielfältigen und tendenziell überfordernden Bahnmissionsmissionsalltags, gezielte Personalförderung bis hin zu bewussterer Selbstfürsorge. Dabei liegt der Gewinn von „Weichensteller“ nicht nur in einem Plus an Information und Wissen. Ebenso wichtig sind die gewachsene Kommunikationskultur in den Gruppen und die beispielhaft intensive Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Referentinnen und Referenten.

In der nun beginnenden zweiten Fortbildungsphase sind die Teilnehmenden zusätzlich herausgefordert, in ihren eigenen Bahnmissionsmissionen selbst kleinere Projekte zu planen und durchzuführen, seien es öffentlichkeitswirksame Aktionen, Ausbau von Reisehilfen und anderer Angebote oder auch professionelle Teamentwicklung. Bei der mehrtägigen Abschlussveranstaltung der Fortbildung im September 2014 sollen diese Projekte der Bahnmissionsmissions-„Öffentlichkeit“ präsentiert werden.

Das Projekt „Weichensteller“ wird im Rahmen des Programms „rückenwind – Für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.